

Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

11. KfG Frühjahrskonferenz | Christoph Hochmuth
16.-18. März 2012 | Groß Dölln

1. Das Schicksal der Verlorenen

- » Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

2. Definition unserer Aufgabe

- » Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

Der Missionsbefehl

Matthäus 28,18-20

**Und Jesus trat herzu, und redete mit ihnen und sprach:
Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.**

GEHT nun hin und

MACHT alle Nationen zu Jüngern, und **TAUFT** sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und **LEHRT** sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Der Missionsbefehl

Markus 16,15-20

Und er sprach zu ihnen:

Geht hin in die ganze Welt und

predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.

Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben:

In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben:

sie werden in neuen Sprachen reden,

werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden;

Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

Jene aber gingen aus und **predigten** allenthalben, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen!

Der Missionsbefehl

Lukas 24,45-48

Dann öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen, und sprach zu ihnen: Also steht geschrieben, und also musste der Christus leiden und am dritten Tage auferstehen aus den Toten, und

in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden, allen Nationen, anfangend von Jerusalem.

Ihr aber seid Zeugen hiervon;

und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

Der Missionsbefehl

Johannes 20,19-23

Als es nun Abend war an jenem Tage, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als die den Herrn sahen.

Jesus sprach nun wiederum zu ihnen: Friede euch!

Gleichwie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er in sie und spricht zu ihnen: Empfängt den **Heiligen Geist!**

Welchen irgend ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben, welchen irgend ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Der Missionsbefehl

Apostelgeschichte 1,8-9

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist;

und ihr werdet meine Zeugen sein,

sowohl in Jerusalem, als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Und als er dies gesagt hatte, wurde er emporgehoben, indem sie es sahen, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen hinweg.

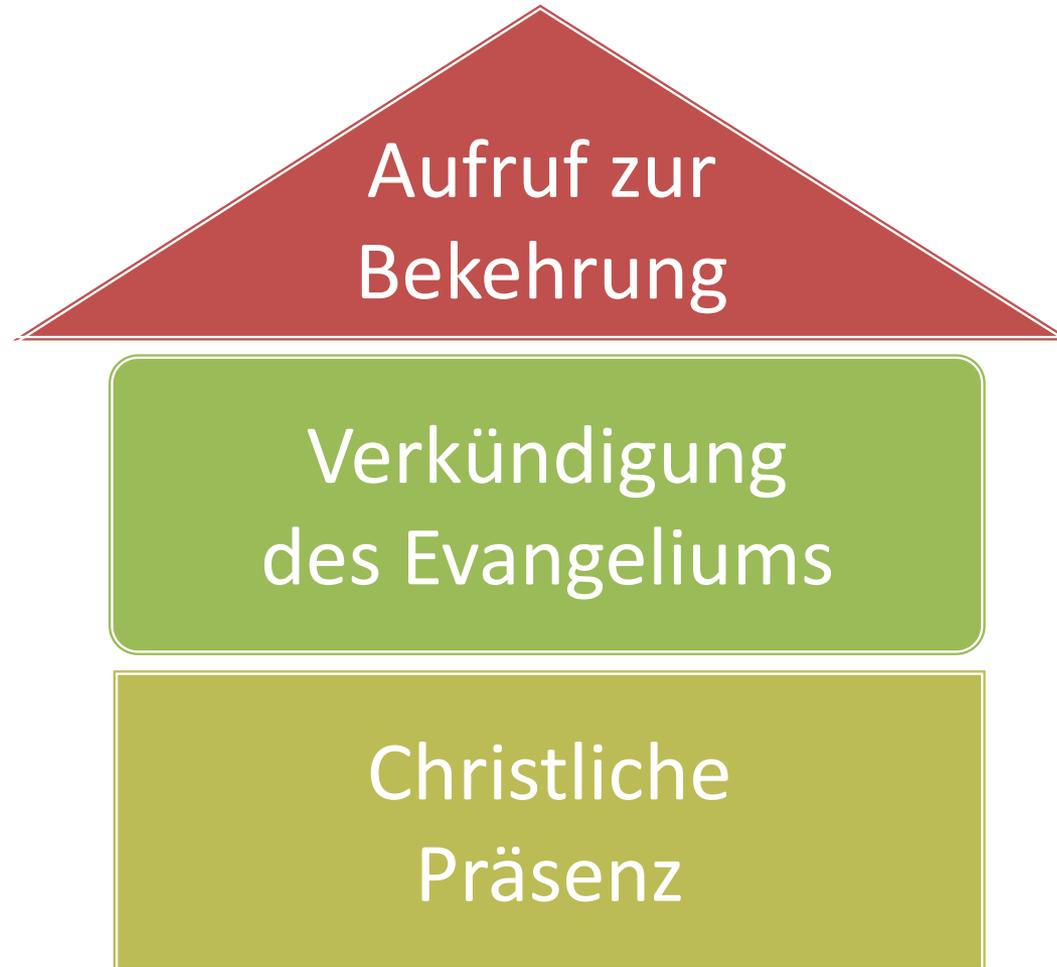
Der Missionsbefehl

Das Ziel	Die einzelnen Schritte zu diesem Ziel			
<p>Jünger machen</p> <p>Wie? taufen & lehren, alles zu bewahren, was der Herr geboten hat</p>		<p>1. Hingehen</p>	<p>2. Predigen, bezeugen</p>	<p>3. Sünden vergeben</p>
		<p>Ich sende euch in der Kraft des Heiligen Geistes, ausgehend von Jerusalem bis an das Ende der Erde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der ganzen Welt, Schöpfung (allen Menschen) • Zeichen bestätigen die Predigt 	<p>Welchen irgend ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben.</p>
<p>„Ich bin bei euch bis an des Ende der Zeit!“</p>				

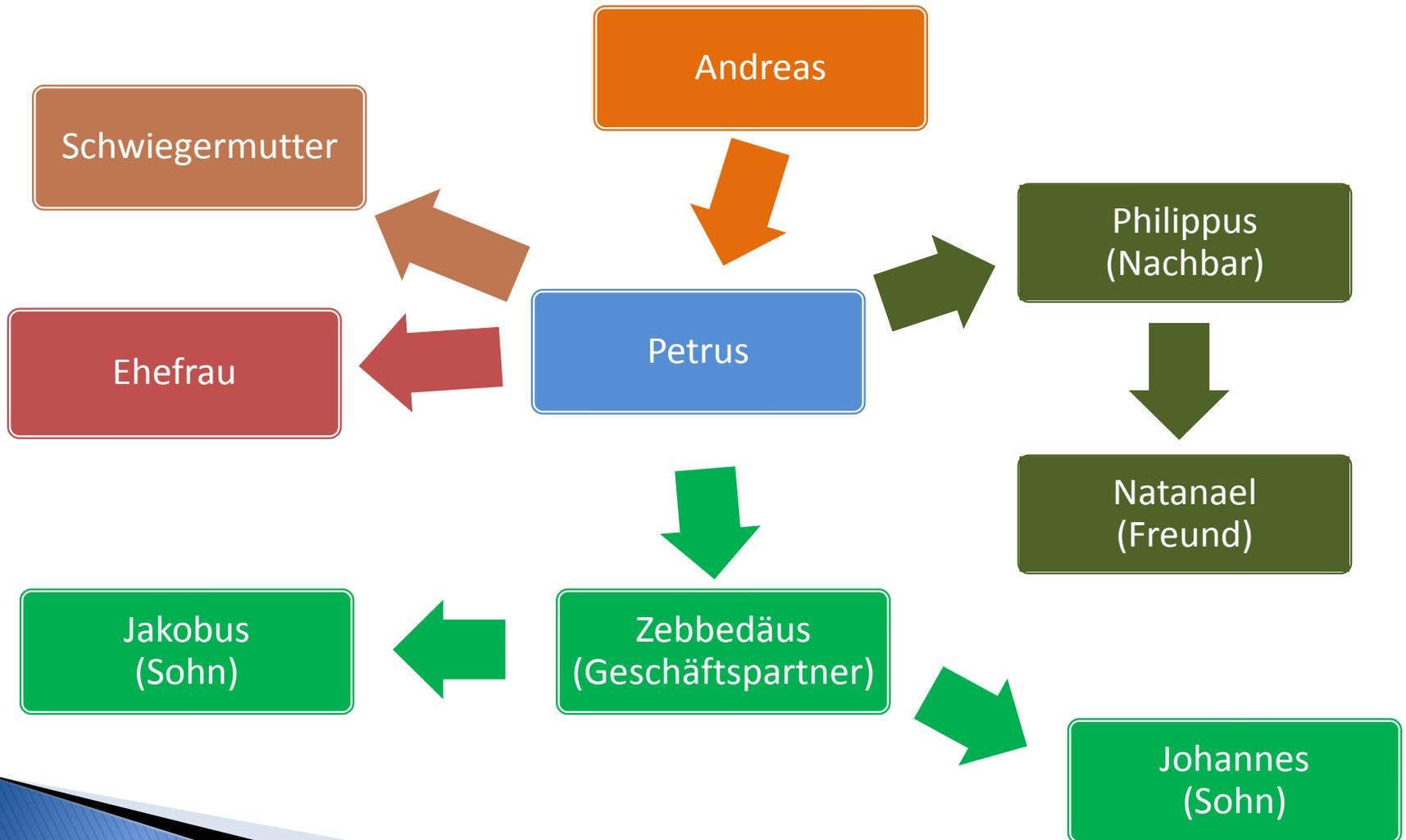
3. Die Wichtigkeit der persönlichen Beziehungen als Basis für die Kommunikation des Evangeliums

- » Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

Das Haus



Das Beziehungsnetz der ersten Jünger Jesu



Umfrage

„Wie kamst Du mit dem Glauben in Berührung?“

„Wie kamst Du schließlich in die Gemeinde?“

- ▶ **ca. 2%** ... **durch große Schwierigkeiten bzw. durch ein Problem**
- ▶ **ca. 5%** ... **durch die geistliche Arbeit mit Kindern**
- ▶ **ca. 1%** ... **durch eine spezielle evangelistische Kampagne**
- ▶ **ca. 5%** ... **durch einen vollzeitlichen Evangelisten oder Seelsorger**
- ▶ **ca. 2%** ... **durch Gemeinde-Veranstaltungen und -Programme**
- ▶ **ca. 85%** ... **durch Freunde und Verwandte**

Wichtigkeit von persönlichen Beziehungen

als Basis für die Kommunikation des Evangeliums

Was wäre, wenn wir alle

- ▶ **täglich für Möglichkeiten zum Zeugnisgeben beten würden?**
- ▶ **freundlich und zuvorkommend auf unsere Bekannten eingehen würden?**
- ▶ **beständig Beziehungen mit Bekannten, Nachbarn und Freunden pflegen würden?**
- ▶ **nach Gelegenheiten suchen würden, Menschen zu dienen?**
- ▶ **bereit wären, Menschen zuzuhören?**
- ▶ **lernen würden, das Gespräch auf geistliche Themen zu bringen?**
- ▶ **nicht predigten, sondern einfache Fragen stellten, ohne dabei bedrohlich zu wirken?**
- ▶ **ein einfaches Zeugnis davon ablegen würden, wie Christus uns in unserm Leben segnet?**
- ▶ **mit Geduld den guten Samen in die Herzen derer säen würden, die Christus brauchen?**

3. a) Allen alles werden

- »» Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

4. Die Verkündigung des Evangeliums in einer säkularisierenden Welt

- »» Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

Der Glaube kommt aus der Verkündigung

Römer 10,8-21

8 Sondern was sagt sie? „Das Wort ist dir nah, in deinen Mund und in deinem Herzen.“ Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen,
9 dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst.

10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.

11 Denn dir Schrift sagt: „Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“

12 Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen;

13 „Denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“

14 Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger?

Der Glaube kommt aus der Verkündigung

Römer 10,8-21

15 Wie aber sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: „Wie lieblich sind die Füße derer, die Gutes verkündigen!“

16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaja sagt: „Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?“

17 Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

18 Aber ich sage: Haben sie etwa nicht gehört? Ja, gewiss. „Ihr Schall ist hinausgegangen zu der ganzen Erde und ihre Reden zu den Grenzen des Erdkreises.“

19 Aber ich sage: Hat Israel es etwa nicht erkannt? Zuerst spricht Mose: „Ich will euch zur Eifersucht reizen über ein Nicht-Volk, über eine unverständige Nation will ich euch erbittern.“

20 Jesaja aber erkühnt sich und spricht: „Ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten, ich bin offenbar geworden denen, die nicht nach mir fragten.“

21 Zu Israel aber sagt er: „Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu einem ungehorsamen und widersprechenden Volk.“

4. a) Video „Multimedia Glaubenskurs Vertikal“

- »» Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

4. b) Fragen

- »» Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

5. Wandel in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind

- » Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

Wandel in Weisheit

Kolosser 4,3-6

Und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu reden, dessentwegen ich auch gebunden bin,

Damit ich es kundmache, wie ich reden soll!

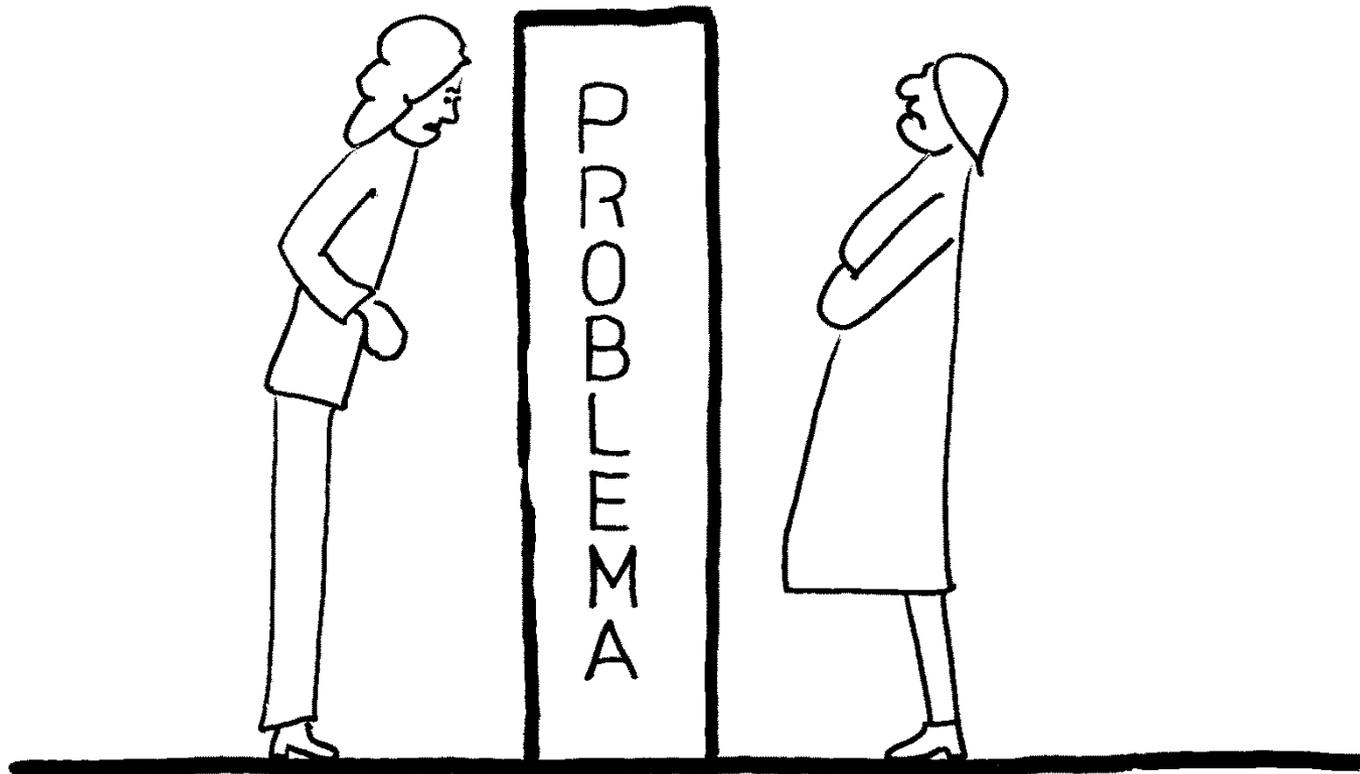
Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die [rechte] Zeit aus!

Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt; ihr sollt wissen, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt!

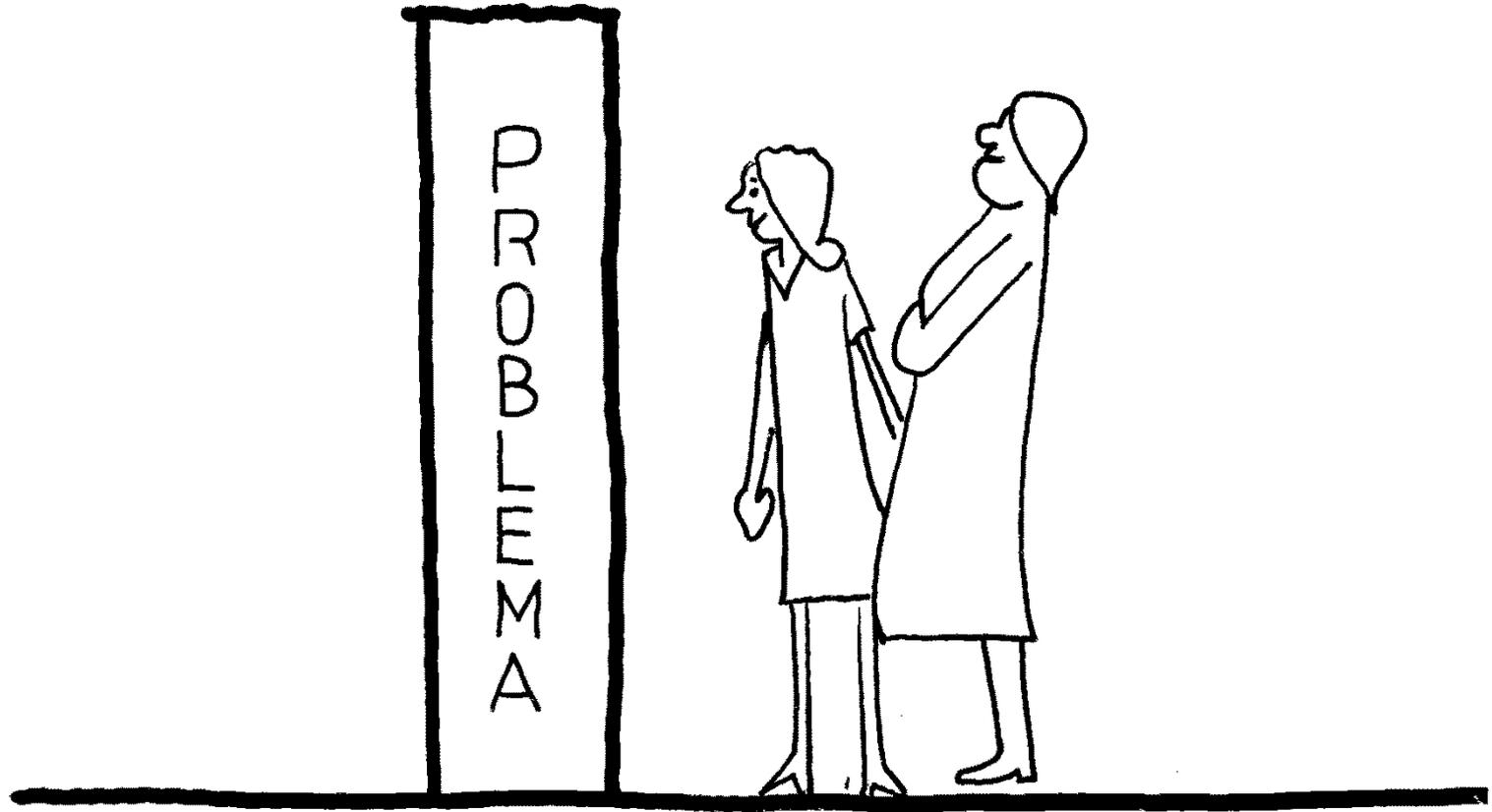
Fünf Kommunikationsebenen

- ▶ 1. **Phrasen:** *„Wie geht es dir?“*
- ▶ 2. **Fakten:** *„Wie viele PS hat dein Audi?“*
- ▶ 3. **Ideen:** *„Wie denkst du über Kommunismus?“*
- ▶ 4. **Gefühle:** *„Wie fühlst du dich, wenn das passiert?“*
- ▶ 5. **Intimes Mitteilen:** *„Was liegt dir auf dem Herzen?“*

Problema



Problema



Der Prozess des Evangelisierens

gemäß Kolosser 4,5-6 und 1.Petrus 3,15

- ▶ **Wir heiligen den Herrn Jesus in unseren Herzen.**
- ▶ **Wir leben in Beziehung mit anderen Menschen.**
- ▶ **Wir lassen das Licht unserer guten Werke vor den Menschen leuchten.**
- ▶ **Menschen stellen Fragen über unseren Glauben.**
- ▶ **Sie fordern Rechenschaft über die Hoffnung die in uns ist.**
- ▶ **Wir verkündigen ihnen das Evangelium.**
 - **Wir wissen wie wir jedem Einzelnen antworten sollen.**
 - **Wir reden allezeit in Gnade, mit Sanftmut und Ehrerbietung.**
 - **Wir reden allezeit mit Salz gewürzt.**

6. Evangelisieren, nicht moralisieren

- »» Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

Evangelisieren, nicht moralisieren

Einige Fragen zum Nachdenken:

- ▶ **In welchen Bereichen stehen wir in Gefahr zu moralisieren?**
- ▶ **Welche Zerrbilder über den christlichen Glauben haben unsere Bekannten?**
- ▶ **Was haben wir durch unser Verhalten dazu beigetragen, dass diese Zerrbilder entstanden sind?**
- ▶ **Was könnten wir, tun um diese Zerrbilder abzubauen.**
- ▶ **Was müssen wir persönlich oder als Gemeinde in unserem Verhalten ändern, damit nicht bei den Menschen um uns herum Zerrbilder über unseren Glauben entstehen?**
- ▶ **Was ist meine Überzeugung darüber, was das Neue Testament in Bezug auf gute Werke lehrt?**

7. Evangelisation ist ein Prozess

- »» Evangelisation – persönlich
und als Gemeinde

Die Skala von Dr. Engel

Gottes Rolle	Rolle des Evangelisten	Die Antwort des Menschen	
Überführung von der Sünde 	Verkündigung des Evangeliums  Aufruf zur Bekehrung	- 7	Erstkontakt mit dem Evangelium
		- 6	Wissen um Grundwahrheiten
		- 5	Das Evangelium verstehen
		- 4	Positive Einstellung zum Evangelium
		- 3	Begreifen des persönlichen Problems
		- 2	Entschluss zum Handeln
		- 1	Buße, Glaube und Bekehrung
W i e d e r g e b u r t			N e u e r M e n s c h
Heiligung 	Nacharbeit / Unterweisung 	+1	Taufe
		+2	Eingliederung in die Gemeinde
		+3	Wachstum in der Erkenntnis und im Verhalten
		+4	Gemeinschaft mit Gott
		+5	Weitersagen des Evangeliums
		...	Mitarbeit im Reich Gottes
		...	

Evangelisation – persönlich und als Gemeinde

11. KfG Frühjahrskonferenz | Christoph Hochmuth
16.-18. März 2012 | Groß Dölln

